

Blatt- und Stängelanthraknose

Krankheitserreger: der Pilz *Fusoidiella depressa*

Schadbild und Krankheitsverlauf: Auf den Blättern kleine gelbliche bis oliv-grüne Flecken, etwas in das Pflanzengewebe eingesenkt. Die Ertragsminderungen bzw. Ertragsausfälle entstehen durch die verminderte Photosyntheseleistung.

Krankheitserreger: Die Konidienträger wachsen aus den Stomata heraus und stehen in Büscheln beisammen. Sie sind kurz, gerade, oder gekrümmt, manchmal gewellt oder knotig. Die hellbraunen Konidien sind glatt dünnwandig, spindelig bis keulenförmig, gersde bis leicht gebogen, septiert, bei den Septen nicht eingeschnürt. Die Spitze ist stumpf und die Basis gestutzt. Sie messen $(17,5)32-38(-47) \times (4,5)5-6(-8) \mu\text{m}$. In der Originalbeschreibung des Basionyms *Cercosporidium depressum* werden $20-78 \times 6,5-11 \mu\text{m}$ als Maße angegeben.



Krankheitserreger: Die Konidien werden durch Wind und verspritzende Wassertropfen verbreitet. Der Pilz kann auch mit dem Saatgut übertragen werden.

Gegenmaßnahmen: Widerstandsfähige Sorten anbauen. Einen Fruchtwechsel von mindestens vier Jahren einhalten. Bei stärkerem Befall Fungizidbehandlungen durchführen.